



Prof. Nadine Pieck

Professur für Gesundheitsförderung und Prävention im Betrieb an der
Hochschule Magdeburg-Stendal

Chancengleichheit in der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention

Die systematische Integration von Gender und Vielfalt in die Gesundheitsförderung und Prävention im Betrieb orientiert sich am für betriebliche Akteur*innen bekannten regelkreisbasierten Vorgehen. Dreh- und Angelpunkt ist die Verknüpfung geschlechtertheoretischer beziehungsweise gleichstellungstheoretischer Erkenntnisse mit den Standards der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention, in deren Zentrum Ressourcen und Belastungen stehen. Ziel ist es, Belastungen zu optimieren und Ressourcen zu stärken und so die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Die gleichstellungsorientierte Gender- und Diversityforschung befasst sich mit der Frage, welche Faktoren die Gleichstellung von Frauen und Männern beziehungsweise von anderen Personengruppen beeinflussen. Im Kern geht es dabei um die Anerkennung der einzelnen Personen beziehungsweise Personengruppen auf der einen Seite und eine gerechte Verteilung von gesellschaftlichen Ressourcen auf der anderen Seite. Die Verknüpfung der Aufgaben Gesundheitsförderung und Prävention mit Gender und Diversity erfolgt im Wesentlichen über die Analyse der Verteilung von Ressourcen und Belastungen.